

Rathaus- Korrespondenz

gegründet 1861



Dienstag, 6. März 1973

Blatt 413

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Lokal: Fasching 1973: Trend zum Nobelball
Messedienst der Wiener Verkehrsbetriebe
- Wirtschaft: Kommerzialrat Karl Jeschek - 70. Geburtstag
Ein neuer Film: Wirtschaftsstandort Wien
- Kulturdienst: 10 Millionen für Altstadterhaltung

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)

Neue Fernschreibnummer (1) 3240

L o k a l :

=====

fasching 1973: trend zum nobelball

2 wien, 6.3. (rk) der fasching 1973 geht heute zu ende. damit zieht das referat vergnuegungssteuer der staedtischen finanzverwaltung wieder eine erste bilanz. daraus geht hervor, dass der diesjaehrige fasching durch einen trend zum nobelball ausgezeichnet war.

nach den bisherigen anmeldungen zeigt sich, dass die grossveranstaltungen nicht nur mehr geworden sind, sondern auch im durchschnitt hoehere besucherzahlen aufweisen. ungefaehr gleichgeblieben sind die mittleren veranstaltungen. die kleineren baelle, wie hausbaelle in kleinen gaststaetten, gehen zahlenmaessig und in der besuchersfrequenz zurueck.

die faschingssaison geht aber weiter und dauert erfahrungsgemaess weit in den maerz hinein. auf grund einer hochrechnung nimmt daher das vergnuegungssteuerreferat an, dass die zahl der ballveranstaltungen in diesem jahr nur geringfuegig unter der gesamtzahl des vorjahres (932) bleiben wird. auf grund der teilweise hoeheren preise fuer eintritt und konsumation rechnet man wieder mit vergnuegungssteuereinnahmen von ungefaehr sieben millionen schilling.

nach den bisher vorliegenden zahlen ergibt sich, dass die wiener bei den grossveranstaltungen mit mehr als tausend aufgelegten eintrittskarten im durchschnitt 151,62 s ausgegeben haben (vorjahr 145,71 s). bei den mittleren veranstaltungen (500 bis 999 eintrittskarten) sind die durchschnittlichen gesamtausgaben staerker gestiegen und zwar von 124,04 schilling auf 157,26 schilling. die durchschnittlichen gesamtausgaben bei den kleineren baellen haben sich von 69,15 schilling auf 88,86 schilling erhoehrt.

obwohl also der trend zu den grossveranstaltungen geht, waren die wiener bei den mittleren und kleineren veranstaltungen eher

bereit ''etwas springen zu lassen''. dies zeigt am deutlichsten ein detailvergleich fuer die durchschnittliche konsumation. bei den grossen baellen gab man dafuer pro person 45,79 schilling aus, bei den mittleren baellen jedoch 66 S und sogar bei den kleineren veranstaltungen immerhin noch 50,25 schilling.

0903

L o k a l :

=====

messediensd der wiener verkehrsbetriebe

3 wien, 6.3. (rk) die verkehrsbetriebe bieten zur wiener fruehjahrsmesse nicht nur die verlaengerung der strassenbahnlinien **E2**, a und ak bis zum messegeelaende, sowie einen sonderautobus, der zwischen messegeelaende und messepalast pendelt, sondern auch einen zusaetzlichen dienst zur kundeninformation. in der lagerhausstrasse, beim nordportal des messegeelaende, wird der neue werbebus der verkehrsbetriebe stehen, der als vorverkaufsstation eingerichtet ist. er wird an den messetagen ebenso von 9 bis 18 uhr geoeffnet sein wie das kontaktzentrum in der passage mariahilfer strasse-getreidemarkt, in der ein neugestaltetes filmprogramm geboten wird.

0909

w i r t s c h a f t :

=====

kommerzialrat karl jeschek - 70. geburtstag

4 wien, 6.3. (rk) am 10. maerz vollendet kommerzialrat carl jeschek das 70. lebensjahr.

carl jeschek wurde 1903 in wien geboren. nach dem besuch der mittelschule studierte er an der hochschule fuer welthandel und erwarb dort das diplom. nach verschiedenen taetigkeiten in handelsgesellschaften, gruendete er 1934 die carl jeschek - auto-import - firma. es gelang ihm bald, generalvertreter von peugeot und rover zu werden und im laufe der jahre eine weitumspannende organisation aufzubauen. seine firma gehoert heute mit liewers vw, opel und beyschlag, tarbuk u.a. zu den groessten autofirmen oesterreichs.

an ehrungen erhielt er im jahre 1948 den kommerzialratstitel, im jahre 1965 das offizierskreuz des franzoesischen ordens 'pour merite commercial et industriel' um die republik oesterreich. 1971 wurde ihm das silberne ehrenzeichen des landes wien verliehen.
0923

w i r t s c h a f t :

=====

ein neuer film:

wirtschaftsstandort wien

8 wien, 6.3. (rk) welche vielzahl an faktoren heute bei der wahl des standortes fuer einen neue betrieb ausschlaggebend sind, zeigt der im auftrag des presse- und informationsdienstes der stadt wien hergestellte neue film ''wirtschaftsstandort wien'', der dienstag in einer pressevorfuhrung praesentiert wurde.

nach wie vor stehen aber an erster stelle der entscheidungsmerkmale guenstige verkehrsverbindungen sowie die sonstige aufschliessung des industriebaugesbietes. dann folgen erwaegungen hinsichtlich des arbeitskraeftepotentials und etwaiger finanzieller foerderungen von betriebsneugruendungen durch guenstige kredite.

diese drei punkte kommen auch in den statements einiger wirtschaftstreibender klar zum ausdruck, die erst kuerzlich neue betriebsstaetten in wiener industrieansiedlungsgebieten gegruendet haben. vorbildliche aufschliessung der grundstuecke, aeusserst guenstige kredite und gut ausgebildetes fachpersonal sind die wichtigsten vorteile, die wien als wirtschaftsstandort bieten kann.

darueber hinaus zeigt der film aber auch noch einige andere spezialitaeten wiens, die von den firmenleitungen in wirtschaftlicher und gesellschaftlicher hinsicht geschaezt werden. nicht zuletzt ist es oft auch das kulturelle niveau, die moeglichkeiten der freizeitgestaltung und der erholung, die bei der ansiedlung eines neuen betriebes von den geschaeftsfuehrern erwogen werden.

der film ''wirtschaftsstandort wien'' der alle diese vorteile wiens anfuehrt, soll vorwiegend im ausland gezeigt werden. er wird vor allem den oesterreichischen aussenhandelsstellen, der wiener betriebsansiedlungsgesellschaft und der wiener messe ag fuer ihre auslandsveranstaltungen zur verfuegung gestellt werden. zunaechst

wird der 14-minuten-film waehrend der fruehjahrmesse vom 7. bis 11. maerz im diaskop auf dem messegelaende gezeigt.

wien, wie es ein auslaender sieht

mit dem wirtschaftsfilm wurde ein zweiter film vorgefuehrt, der anfang 1972 von bbc-london ueber das wiener verkehrswesen gedreht wurde. es handelt sich dabei um eine berichterstattung des bbc-reporters william woollard. er versucht, die bemuehungen wiens zur loesung der verkehrsprobleme darzustellen, wobei er eine sehr positive stellung dazu einnimmt. dem kenner der wiener probleme zeigt dieser streifen, dass die situation in anderen grossstaedten nicht besser ist als in wien und dass der auslaender, wenn er nach wien kommt, vieles unter einem guenstigeren aspekt sieht als in seiner eigenen stadt. eine erkenntnis, die sich allgemein bei auslandsreisen immer wieder bestaetigt.

der presse- und informationsdienst der stadt wien hat zwei kopien dieser reportage angekauft und mit der deutschen uebersetzung besprechen lassen. interessierte institutionen und vereine koennen diesen film, der eine ausgezeichnete diskussionsgrundlage ueber die wiener verkehrsprobleme ist, beim pid anfordern.